



PRESSEMITTEILUNG #2

19 April, 2024

Erfolgreicher Abschluss des INCLUDE-Projekts

Die Reise des INCLUDE-Projekts geht zu Ende, nachdem die Aktivitäten in Deutschland, Zypern, Griechenland, Irland und Italien in den letzten zwei Jahren erfolgreich durchgeführt wurden. Das von der Europäischen Kommission im Rahmen des Erasmus+ Programms finanzierte Projekt hatte zum Ziel, Inklusion und Vielfalt im Jugendsport zu fördern und Diskriminierung in diesem Bereich zu bekämpfen. Es handelte sich um ein umfassendes Programm, das Forschung, direkte Maßnahmen und die Entwicklung von Lernressourcen zur Schulung und Unterstützung für Trainer*innen, Führungskräften und Mitarbeiter*innen von Sportakademien, die mit jungen Sportler*innen (12-18 Jahre) arbeiten, umfasste. In den 2 Jahren seiner Durchführung hat das INCLUDE-Team Folgendes erreicht:

- ✓ Ein transnationaler Bericht über "Diskriminierung im Jugendsport: Realitäten, Herausforderungen und bewährte Praktiken"
- ✓ Ein "Blended Learning Toolkit für Trainer*innen" zu den Themen Diskriminierung, Inklusion und Vielfalt
- ✓ Eine [spielerische eLearning Plattform](#)
 - Themen
 - Einführung: Diskriminierung im Sport
 - Die Rolle der Trainere*innen
 - Diskriminierung in deinem Sportverein
 - Workshop in deinem Sportverein
- ✓ 10 Trainings mit 115 Trainer*innen, Athlet*innen und weiteren Akteur*innen aus dem Sport
- ✓ 4 Infotage und eine finale Konferenz



Co-funded by
the European Union



Die Projektpartner sind CARDET (Zypern), Institute of Development “N. Charalambous” (Zypern), European Network of Sport Education (Österreich), CESIE (Italien), The Rural Hub (Irland), KMOP – Social Action & Innovation Centre (Griechenland).

Weitere Informationen finden Sie auf der Projekt-Website unter <https://include-project.com/>.

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor*innen und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.

ENSE
www.sporteducation.eu